

Ganz im Zeichen der Kontinuität

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 10. DEZEMBER 2019

Anwesend:

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, Schöffe Raphael Gindt
Ratsmitglieder: Marcel Jakobs, Patrick Calmus (ab Punkt 3), Tom Berend, Lou Linster, Christiane Schmit-Hamen
Entschuldigt: Jean-Paul Sunnen, Jean-Pierre Roemen

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Mitteilungen der Bürgermeisterin und des Schöffensrates
3. Forstplan (Hau- und Kulturplan) des Jahres 2020
- 4a. Vorstellung des rektifizierten Haushaltes 2019
- 4b. Vorstellung des Haushaltes 2020
5. Anträge der Gemeinderäte
6. Umänderung der Schulorganisation:
Bestimmung von zwei Elternmitgliedern für die kommunale Schulkommission (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
7. Sozialamt: Nominierung eines Vertreters der Gemeinde Leudelingen für das gemeinsame Sozialamt in Mamer (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
8. Korrespondenz und Fragen an den Schöffensrat

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel eröffnet die Sitzung und erklärt, dass ein Antrag von Rat Lou Linster eingereicht wurde, der unter Punkt 5 behandelt wird. Derselbe Rat hat ebenfalls eine Frage an den Schöffensrat eingereicht, die unter Punkt 8 behandelt wird.

Auch hat Rat Lou Linster vorgeschlagen, einen Zusatzpunkt auf die Tagesordnung zu setzen, bei dem es um einen alternativen Vorschlag geht betreffend Zuschüsse und Geschenke für das Gemeindepersonal. Bei der Abstimmung stimmt die Majorität gegen diesen Vorschlag und die Opposition dafür. Somit wird die initiale Tagesordnung beibehalten.

2. Mitteilungen der Bürgermeisterin und des Schöffensrates

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel teilt mit, dass der Eventkalender des Jahres 2020 bereits online zu finden ist. Die Printversion befindet sich momentan im Druck. Genau wie die letzte Auflage des Gemeindeberichts, der aber noch vor den Feiertagen ausgeteilt werden soll.

3. Forstplan (Hau- und Kulturplan) des Jahres 2020

Der Förster der Gemeinde Leudelingen, Alain Schommer, stellt den Forstplan (Hau- und Kulturplan) für das anstehende Jahr vor. So stehen 204.600 Euro an Ausgaben gegenüber 67.100 Euro an Einnahmen. Dies macht einen Verlust von 137.500 Euro. Der Verlust sei etwas geringer als noch im Jahr 2019, wo ein Verlust von 150.000 Euro geschrieben wurde. Nichts desto trotz sei es laut dem Förster äußerst wichtig, in die Fauna und Flora auf dem Gebiet der Gemeinde

Leudelingen zu investieren, um so den Lebensraum für Tiere zu erhalten. Zudem sei die Verwaltung des Försters zuständig für das Mähen der öffentlichen Wiesen und Randstreifen, das Zurückschneiden der Hecken oder das Säubern einzelner Sträucher. Das Entfernen von Riesenbärenklau und Kirschlorbeer kostet die Gemeinde Leudelingen beispielsweise 2.500 Euro im Jahr 2020. Für Waldarbeiten sind insgesamt 58.600 Euro vorgesehen und der Verkauf von Holz bringt der Gemeinde 63.100 Euro ein. Für die Instandhaltung, Wartung und Absicherung der Waldwege werden 22.400 Euro ausgegeben. Die Erneuerung und Jungwuchspflege in einzelnen Wäldern kosten 13.500 Euro. Einzelne Aktivitäten wie beispielsweise den Tag des Baumes kosten die Gemeinde Leudelingen 8.000 Euro.

Förster Alain Schommer erklärt zudem, dass der Markt der Holzpreise zurzeit nicht der allerbeste sei. Sowohl niederländische wie auch belgische Firmen würden das Holz kaufen und es dann an den chinesischen Markt weiterverkaufen. Jedoch seien im Jahr 2019 nur wenige Buchen verkauft worden. Laut dem Förster wäre es sinnvoller, dünnere Bäume und sogenanntes Industrieholz zu fällen, welches dann zu Papier verarbeitet werden würde. Außerdem bestehe beim Industrieholz ein Vertrag zwischen der Gemeinde Leudelingen und einem Käufer. Dies sei eine sichere Einnahmequelle, so der Förster.

Rat Lou Linster will wissen, ob dieses Industrieholz auch für Pellets benutzt werde. Der Förster betont, dass dieses Holz exportiert und in einer anderen Form wieder importiert wird, darunter auch in Form von Pellets.

Rat Lou Linster erkundigt sich, ob geplant sei, die Wälder von Leudelingen auszuweiten. Dies könne im Rahmen des Tages des Baums vorgesehen werden. Förster Alain Schommer sagt, dies sei momentan nicht geplant. Es sei nicht so einfach einen neuen Wald anzulegen, denn hierzu gehören jede Menge Komponenten, wie beispielsweise der Unterwuchs. Es werde versucht, die aktuellen Wälder zu unterhalten und zu verjüngen. Theoretisch sei es von der Fläche her aber möglich die Wälder auszuweiten.

Rat Marcel Jakobs fragt, ob Kompensationsmaßnahmen ergriffen werden, wenn eine Straße gebaut und Bäume dadurch umgeholt werden. Der Förster bejaht dies und fügt hinzu, dass die Fläche des Waldes landesweit sogar deutlich zunehmen würde.

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel will wissen, ob landesweit neue Wälder angelegt werden. Auch dies bejaht der Förster und gibt das Beispiel des Wartungszentrums der Tram, wo im „Gréngewald“ einen neuen Wald angepflanzt wurde.

Rat Marcel Jakobs vergewissert sich, ob die im Budget vorgesehenen Zahlen noch ändern könnten. Förster Alain Schommer erklärt, dass dies eindeutig der Fall sein kann, denn bei den Gehältern, dem Kauf von Maschinen und dem Holzverkauf könne man sich nur auf Schätzungen stützen. Nur was das Industrieholz anbelangt, könne man eine genaue Zahl nennen.

Auch fragt Rat Marcel Jakobs, ob das Anlegen von neuen Waldwegen im Forstplan vorgesehen sei. Der Förster erklärt, das sei nicht der Fall. Der Förster sieht aber noch eine Möglichkeit, einen neuen Weg zwischen dem Wald von Bartringen und dem Wald von Leudelingen anzulegen. Doch hier würde sich das

Problem stellen, dass dieser durch einen Privatwald führt. Rat Tom Berend erkundigt sich, ob es bereits Gespräche mit den Inhabern dieses Privatwaldes gab. Der Förster stimmt dem zu, jedoch seien noch nicht alle Eigentümer gehört worden. Rat Marcel Jakobs will wissen, wer die Kosten trüge, falls ein Weg durch den Privatwald gebaut werde. Der Förster sagt, dies seien die Privateigentümer, auch wenn sie bis zu 80 Prozent Subsidien erhalten können.

Alle Räte stimmen für den Haus- und Kulturplan 2020.

4a. Vorstellung des rektifizierten Haushaltes 2019

4b. Vorstellung des Haushaltes 2020

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass der rektifizierte Haushalt 2019 und der Haushalt 2020 zwar in zwei Punkte unterteilt sind und auch einzeln über beide Teile abgestimmt wird, der zuständige Schöffe Raphael Gindt fasse die beiden Punkte aber zusammen. Zudem sagt sie, dass der Haushalt 2020 ein Budget der Kontinuität sei. Es sei ihr durchaus bewusst, dass man nicht jedem alles gerecht machen kann, doch der Schöffenrat versuche, alle Projekte aus der Schöffenratserklärung umzusetzen. Einige Projekte wurden bereits in Angriff genommen, wie beispielsweise der Ausbau der Schule oder das Projekt des Seniorenheims. Andere wiederum würden noch anstehen wie die neue Schule, das Anwohnerparken oder die Neugestaltung des Dorfzentrums. Die Bürgermeisterin sagt zudem, dass die Debatten über den Haushalt am 20. Dezember stattfinden werden.

Der Finanzschöffe Raphael Gindt stellt den berichtigten Haushalt 2019 und den Haushalt 2020 vor. Er erklärt, dass der Haushalt die wichtigste Etappe des Jahres darstelle, weniger wegen des Geldes,

sondern eher wegen der Art und Weise wie die Gemeinde geführt und welche Richtung eingeschlagen werde. Die zwei Haupteinnahmequellen der Gemeinde sind die Gewerbesteuer und der globale Dotationsfonds der Kommunen (Fonds de dotation globale des communes). Im Jahr 2019 wurden insgesamt 1.700.000 Euro an Gewerbesteuer eingenommen und im Jahr 2020 soll dieser Betrag sich auf 1.689.916 Euro belaufen. Der Dotationsfonds spielte der Gemeinde im Jahr 2019 9.029.150 Euro ein und im kommenden Jahr sollen es 9.487.693 Euro sein. Zudem erklärt Schöffe Raphael Gindt, dass die Einnahmen bei der Grundsteuer leicht höher sind, weil die Grundsteuersätze leicht erhöht wurden. Auch wurde festgestellt, dass der Beschäftigungsfonds (Fonds pour l'emploi) deutlich erhöht wurde und sich nun auf 1,4 Millionen Euro beläuft. Dieser trägt dazu bei, dass die Arbeitslosigkeit sinkt. Dies sei wichtig, denn überall in Europa seien laut dem Schöffen Raphael Gindt Ampelkoalitionen die einzige Möglichkeit, um sich vor einem Rechtsruck zu schützen. Es sei wichtig, dass die Investitionen hochgehalten werden, um beispielsweise Wohnraum oder Arbeitsplätze zu schaffen, auch die Gemeinde Leudelingen geht in diese Richtung.

In Leudelingen werden 2020 3,3 Millionen Euro vorgesehen, um Grundstücke zu kaufen, um so zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. Der Schöffenrat habe bereits konkrete Vorstellungen. Für die Ausarbeitung des neuen allgemeinen Bebauungsplans (PAG) werden im Budget 2020 150.000 Euro vorgesehen. Dies kostete der Gemeinde Leudelingen 330.000 Euro im Jahr 2019.

Am 4. Dezember wurde die Neugestaltung des Dorfzentrums anlässlich einer öffentlichen Präsentation vorgestellt. Diese kann aber erst umgesetzt werden, wenn die

zweite Phase der neuen Schule abgeschlossen ist. Es soll eine sogenannte Begegnungszone entstehen. Der Schöffe Raphael Gindt ist zuversichtlich, auch wenn es Staatsstraßen sind und keine Gemeindestraßen. Schließlich sei die „Shared-Space“-Zone ebenfalls in Bartringen umgesetzt worden. Demnach müsste es auch in Leudelingen möglich sein.

Auch will der Schöffenrat die „Maison Steichen“ umbauen, jedoch stehe bisher noch nicht endgültig fest in welche Richtung es gehen soll. Ob dies nun ein Jugendhaus, eine Musikschule oder ein Generationshaus wird, ist zurzeit unklar. Zudem sollen der Eingang und der Sitzungssaal des Rathauses aufgefrischt werden. Dies sei aber keine Priorität. Mit einfachen Mitteln soll ebenfalls das Anmeldebüro in ein freundlicheres „Bürgerzentrum“ umgebaut werden. Betreffend die neue graphische Identität werden 45.000 Euro für Anpassungen im Budget 2020 eingeschrieben.

Betreffend das Seniorenheim „Um Geierberg“ würden die Arbeiten auch voranschreiten. Der Teilbauungsplan (PAP) sei auf dem Instanzenweg. Bevor die Bagger rollen können, müssen die Kanalarbeiten in der Rue de la Gare aber fertiggestellt sein.

Schöffe Raphael Gindt betont, dass die erste Phase der neuen Schule im kommenden Jahr abgeschlossen wird. Anschließend kommt die zweite Phase, bei der auch ein unterirdisches Parkhaus vorgesehen ist. 4,4 Millionen Euro sind dafür im Haushalt 2020 eingeschrieben.

Auch wenn die erste Ausgabe des Jugendforums vom Erfolg gekrönt war, hat der Schöffenrat entschlossen im Jahr 2020 ein Fazit zusammen mit den Jugendlichen zu ziehen. Im Jahr 2021 soll dann eine zweite Auflage stattfinden. Bei dem Jugendforum seien sinnvolle

Projekte entstanden, wie zum Beispiel das Schaffen von verschiedenen Kunstobjekten, das Outdoor-Fitness oder noch eine neue Variante der „Kiirmes“. All dies habe laut dem Schöffen Raphael Gindt dazu beigetragen, dass das kulturelle und soziale Leben in der Gemeinde aufgeblüht ist.

10.500 Euro sind im kommenden Jahr für die Ausrüstung und das Elektroauto des neuen Ordnungshüters bestimmt, der eindeutig für mehr Sicherheit in der Gemeinde sorgt. Auch für den Late Night Bus ist ein Posten in den ordentlichen Ausgaben vorgesehen. Dies sei laut dem Schöffen Raphael Gindt kein Nightrider sondern ein Linienbus, der zwei Mal pro Nacht an den Wochenenden die Leute sicher von der Hauptstadt nach Leudelingen und Reckingen/Mess befördert. Außerdem fährt dieser Bus an speziellen Abenden, wie an Silvester oder anlässlich des „Zürcher Bal“

Der Recyclingpark soll ebenfalls verbessert werden und es soll ein Container für Bauschutt hinzukommen. Der Container für Sperrmüll soll künftig nicht mehr dort zu finden sein. Die Gemeinde will stattdessen mehrere Touren fahren, um den Sperrmüll einzusammeln. An öffentlichen Plätzen und Gebäuden sollen Mülleimer zur Mülltrennung aufgestellt werden.

Ein wichtiger Punkt ist die Erneuerung des Kanals in der Rue de la Gare, die unumgänglich ist und 1 Million Euro kosten soll. Für andere Reparaturarbeiten am Kanal in der Rue des Roses und ein weiterer Teil der Rue de la Gare werden 235.000 Euro verrechnet. Der Beitrag der Gemeinde Leudelingen an das Abwassersyndikat SIDERO schlägt mit 829.700 Euro zu Buche.

Auch betreffend das Schaffen von Wohnraum will die Gemeinde investieren: 100.000 Euro werden für eine Studie für den Umbau der

„Maison Steichen“ und 3,3 Millionen Euro für den Kauf von Grundstücken im Budget 2020 vorgesehen. Laut dem Schöffen Raphael Gindt habe der Schöffenrat bereits einzelne Ideen ausgearbeitet. Ebenfalls hätte der Schöffenrat bereits einzelne Häuser kaufen wollen, der Preis sei aber zu hoch gewesen. Weiterhin sei man auf der Suche nach Gebäuden.

Mit 600.000 Euro schlägt die Erneuerung der Rue Pessendall zu Buche und für die Abschlussarbeiten der Rue Bellevue sind 260.000 Euro vorgesehen. 150.000 Euro werden für einen Parkplatz an der Route d'Esch investiert. Der Finanzschöffe Raphael Gindt erklärt, dass verschiedene Straßen verkehrsberuhigender eingerichtet werden sollen. Hierfür stehen 250.000 Euro im Budget 2020. Außerdem werden 50.000 Euro für neue Straßenschilder vorgesehen. 60.000 Euro sollen die Veränderungen beim Anwohnerparken kosten. Der Ausbau des Friedhofs stehe ebenfalls an, dies sei aber keine Dringlichkeit, so der Finanzschöffe. Was den Waldfriedhof anbelangt habe die Gemeinde Leudelingen eine Anfrage an die Stadt Luxemburg gestellt. Die Umsetzung würde aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Ein Grundstück für den Waldfriedhof habe man aber bereits gefunden. In erster Linie sollen die Leudelinger Einwohner auf dem Waldfriedhof in der Stadt Luxemburg beigesetzt werden und wenn dort kein Platz mehr ist, soll der Waldfriedhof in Leudelingen genutzt werden. Hier sollen dann ebenfalls Einwohner aus der Hauptstadt beigesetzt werden können.

Betreffend die Straßenbeleuchtungen werden 260.000 Euro für die Umrüstung auf LED-Lampen vorgesehen. Zudem sollen die Fußgängerüberwege so besser ausgeleuchtet und abgesichert werden. Für die Umbauarbeiten der Brasserie einschließlich der Terrasse

sind im Haushalt 2020 150.000 Euro eingetragen. Das Restaurant soll freundlicher gestaltet werden. Die Arbeiten sollen im Rahmen der Neugestaltung des Dorfzentrums umgesetzt werden. Auch wenn das Lokal momentan geschlossen ist, ist der Betreiber noch immer Mieter des Restaurants.

Das Vereinsleben sei dem Schöfferrat sehr wichtig, vor allem wolle er die Nachhaltigkeit fördern. Projekte wie der Minibus (Veräinscamionette) oder die wiederverwendbaren Becher seien Vorzeigeprojekte. Auch habe man eine neue Plane für das Zelt bestellt. Der Finanzschöffe Raphael Gindt sieht sowohl den umgeänderten Haushalt als auch das Budget 2020 als sehr positiv. Der Schöfferrat habe genug Spielraum, um alle Projekte zu verwirklichen. Fast alle Punkte, die in der Schöfferratserklärung eingetragen waren, sei der Schöfferrat bereits angegangen, auch wenn sie noch nicht alle umgesetzt worden sind. Dies sei laut dem Schöffen der richtige Weg und das Geld werde an den richtigen Stellen eingesetzt. Dies würde sich auch an dem Rückgang der Gemeindeforderung verdeutlichen. Der rektifizierte Haushalt 2019 schließe mit einem Plus von rund 11,6 Millionen Euro ab und bei der Haushaltsvorlage 2020 sieht man einen Überschuss von rund 2,5 Millionen Euro vor. Auch wenn die Opposition nicht unbedingt derselben Meinung ist, erklärt Schöffe Raphael Gindt, dass er offen für konstruktive Kritik sei. Es sei wichtig sich zusammen für Leudelingen und seine Bürger einzusetzen.

Rektifizierter Haushalt 2019

- Ordentliche Ausgaben: 12.452.015,52 Euro
- Ordentliche Einnahmen: 13.996.904,43 Euro
- Außerordentliche Ausgaben: 9.436.053,90 Euro
- Außerordentliche Einnahmen: 4.878.977,00 Euro

Überschuss: 11.655.410,86

Haushaltsvorlage 2020

- Ordentliche Ausgaben: 14.188.215,00 Euro
- Ordentliche Einnahmen: 15.804.309,00 Euro
- Außerordentliche Ausgaben: 14.369.145,00 Euro
- Außerordentliche Einnahmen: 3.617.000,00 Euro

Überschuss: 2.519.359,86 Euro

Die Bürgermeisterin betont, dass der Haushaltsplan 2020 ebenfalls von der Finanzkommission analysiert wurde. Die Präsidentin dieser Kommission, die Rätin Christiane Schmit-Hamen, sagt, dass die Kommission sich sowohl am 14. als auch am 29. November getroffen habe. Generell gab es anlässlich dieser Sitzungen viel Lob: Es sei eine finanzielle Leistung, denn die Verschuldung würde sinken. Ende 2020 betrage die Pro-Kopf-Verschuldung noch 3.534 Euro. Ende 2019 waren es noch über 4.000 Euro. Zudem werde ausreichend Geld für die Themen Integration, soziale Kohäsion, Jugend und Lebensraum der Kinder investiert. Das Budget wurde bei diesen Themen verdoppelt. Ähnlich sehe es bei den Themen Wohnungsraum und Klimawandel aus. So seien Projekte wie der Energiepakt, der Thermokataster, die Mehrwegbecher oder noch die Papiertüten zum Nikolaustag Vorzeigebispiele. Rätin Christiane Schmit-Hamen begrüßt es ebenfalls, dass viel für ältere Einwohner getan wird, wie zum Beispiel die Modernisierung der Einrichtungen oder der Bau des Seniorenheims. Einzelne Mitglieder der Finanzkommission hätten aber bedauert, dass einzelne Posten im Budget nicht präzise genug aufgelistet seien.

Rat Marcel Jakobs will im Zusammenhang mit dem Waldfriedhof wissen, ob die Gemeinde Leudelingen Eigentümer von Grundstücken auf dem Gebiet der Hauptstadt sei.

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dies sei nicht der Fall. Das Grundstück der Gemeinde Leudelingen würde am Waldfriedhof der Gemeinde Luxemburg angrenzen.

Rat Lou Linster fragt, welche Bemerkungen die Mitglieder der Finanzkommission gemacht haben. Rätin Christiane Schmit-Hamen erklärt, dass die Mitglieder den Wunsch geäußert hätten, die LED-Beleuchtung in erster Linie bei den älteren Straßenlampen zu ersetzen. Zudem würden die Mitglieder der Kommission sich wünschen, dass detailliertere Kostenvoranschläge vorliegen würden. Auch hätten einzelne Kommissionsmitglieder einige Fragen beispielsweise zur UGDA oder dem Energiekataster gehabt. An den einzelnen Posten und Zahlen sei aber nichts verändert worden.

5. Anträge der Gemeinderäte

In seinem Antrag geht Rat Lou Linster auf den Klimawandel ein, dessen Probleme auch auf lokaler Ebene gelöst werden müssen. Nachdem die europäische Union bereits die „Energy Label“ eingeführt hat, bei dem die elektrischen Geräte in Energieklassen eingeteilt wurden, ist es möglich jenen Einwohnern, die sich für ein umweltfreundliches Gerät entscheiden, eine Beihilfe zu geben. Rat Lou Linster schlägt eine Beihilfe von 100 Euro für Geräte der Klasse A+++ vor, jedoch darf diese Subvention nicht höher sein als der Preis des Gerätes. Auch soll der Zuschuss nur 1 Mal für jedes Gerät gelten. In Frage kommen nur Kühlschränke, Gefrierschränke oder -truhen, Spül- und Waschmaschinen sowie Trockner. Auch wenn die Welt dadurch nicht gerettet werde, sei diese Maßnahme laut Rat Lou Linster ganz im Sinne von „think global, act local“.

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel betont, dass der Haushalt 2020 ausreichend

Umweltschutzmaßnahmen vorsieht und meint, eine solche Initiative sollte nicht eingeführt werden.

Die Opposition stimmt mit drei Stimmen für den Antrag und die Majorität mit vier Stimmen dagegen. Somit wird der Antrag nicht zurückbehalten.

6. Umänderung der Schulorganisation: Bestimmung von zwei Elternmitgliedern für die kommunale Schulkommission (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Der Gemeinderat ernennt unter Ausschluss der Öffentlichkeit zwei Elternvertreter als Mitglieder in der kommunalen Schulkommission.

7. Sozialamt: Nominierung eines Vertreters der Gemeinde Leudelingen für das gemeinsame Sozialamt in Mamer (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit Sitzung ernennt der Gemeinderat Herrn Ralph Pletsch zum Vertreter der Gemeinde Leudelingen für das gemeinsame Sozialamt in Mamer zu ernennen.

8. Korrespondenz und Fragen an den Schöfferrat

Rat Lou Linster fragt, wie weit die Akte betreffend die städtische Umschichtung (remembrement urbain) des Projektes „Stempels“ fortgeschritten sei.

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass es sich hierbei um das Areal zwischen der Rue Eich und der Rue de la forêt handelt. Sämtliche Grundstücke befinden sich bereits im Bauperimeter, jedoch sind die Grundstücke im Besitz von zahlreichen Eigentümern. Die Gemeinde habe nun die städtische Umschichtung lanciert, um eben jene freien Plätze zu bestimmen, die für Wohnraum geschaffen werden könnten. Zudem gab es bereits Gespräche mit den Eigentümern, die zum größten Teil bereit sind, ein Wohnprojekt auf

diesem Areal umzusetzen, jedoch sind sie sich noch nicht alle darüber einig, was die konkrete Umsetzung betrifft. Auch die Gemeinde habe bereits im Rahmen des neuen allgemeinen Bebauungsplans (PAG) intensiv an diesem Projekt gearbeitet. So wurden einzelne Parzellen die als „hab 1“ bestimmt waren als „hab 2“ umklassiert und könnten somit dichter bebaut werden. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt weiter, dass noch kein Teilbebauungsplan (PAP) umgesetzt wird, bis die Prozedur des neuen PAG abgeschlossen ist. Die Gemeinde wird aber bereits an einem PAP arbeiten und eine Konvention entwerfen, um so die Höhe der Kosten zu bestimmen. Dies weil die Gemeinde nicht im Besitz dieser Grundstücke ist. Diese Konvention könnte dann Anfang 2020 den Eigentümern vorgestellt werden.

Rat Lou Linster will wissen, ob der PAP erst in die endgültige Phase gehe, wenn der PAG abgeschlossen sei. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel bejaht dies. Der Rat will ebenfalls wissen, wie weit die Arbeiten der städtischen Umschichtung vorangeschritten seien. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel betont, dass sowohl die städtische Umschichtung als auch der PAP Hand in Hand gehen würden. Bei insgesamt zehn Grundstückseigentümern würde dies einige Zeit in Anspruch nehmen, um einen gemeinsamen Nenner zu finden.

Rat Marcel Jakobs würde es begrüßen, wenn die Gemeinde die Akte streng im Blick behalte und den Eigentümern das Projekt schmackhaft machen würde. Die Bürgermeisterin ist derselben Meinung und erklärt erneut, dass die Akte nichts desto trotz nur schleppend voranschreitet.

Rat Patrick Calmus will wissen, ob das Projekt „myenergy“ voranschreite. Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass ein erster Termin

stattfinden sollte, doch der Ansprechpartner hätte kurzfristig abgesagt. Nun wurde ein neues Datum Anfang 2020 gefunden.

Rat Lou Linster bedauert, dass der Fahrplan des Late Night Busses in letzter Minute geändert wurde. Dies sei aber nicht bei allen Bürgern angekommen. Auch mit dem neuen Fahrplan hatte der erste Late Night Bus eine viertel Stunde Verspätung und der Zweite immer noch 5 Minuten. Er ist der Meinung, dass dies nicht passieren darf, weil in sechs Monaten das Projekt unter die Lupe genommen wird und dann die Entscheidung fällt, ob der Late Night Bus weiterhin fahren wird oder nicht. Er hätte am liebsten den ursprünglichen Fahrplan beibehalten. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass nicht die Gemeinde, sondern die Busgesellschaft den Fahrplan geändert habe, dies aufgrund der Baustelle im Bahnhofsviertel und der neuen Verkehrsführung. Die Kritik sei beim Schöfferrat angekommen, doch niemand hatte Einfluss auf den Fahrplan. Der Schöfferrat wird diese Kritik weiterleiten.

Rat Lou Linster will wissen, ob die Rue du Lavoir nun endgültig fertiggestellt sei. Die Bürgermeisterin sagt, dass die Straße für den Verkehr offen ist, jedoch gab es Probleme bei dem Belag, denn dieser sei nicht eben. Die zuständige Firma habe erklärt, dass dieser Belag nur ein Provisorium für ein Jahr sei. Erst dann kommt der endgültige Belag. Die Gemeinde will aber mit der Baufirma verhandeln.

Rat Lou Linster will wissen, ob bereits ein Gastwirt für die Brasserie gefunden sei. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass der ehemalige Gastwirt zwar das Restaurant geschlossen hat, doch noch immer Miete zahlen würde. Erst wenn dieser endgültig auszieht, können Umbauarbeiten gemacht und ein neuer Mieter

Sous le signe de la continuité

CONSEIL COMMUNAL DU 10 DÉCEMBRE 2019

gesucht werden. Es sei eine Situation, die nicht glücklich sei. Rat Lou Linster bemerkt, dass manchmal dort Licht brennen würde. Rat Marcel Jakobs schlägt vor, die Miete zu erhöhen, falls das Restaurant nicht wie vorgesehen öffnet. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass die Gemeinde nicht direkt mit dem Mieter einen Vertrag hat, sondern mit einem Getränke-lieferanten, der wiederum untervermietet. Die Gemeinde würde nun einen Rechtsanwalt einschalten. Rat Lou Linster schlägt vor, mit dem kommenden Mieter direkt einen Vertrag auszuhandeln.

Rat Lou Linster will wissen, ob die Leute, die eine Beschwerden gegen den PAG eingereicht hätten, bereits vom Schöffenrat gehört wurden. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel betont, dies sei noch nicht der Fall. Der Schöffenrat will die Stellungnahme des Ministeriums abwarten. Erst dann sollen die Leute gehört werden.

Schöffe Raphael Gindt betont abschließend, dass die Gemeinde Leudelingen Platz drei als aktivste Gemeinde beim „Tour du Duerf“ belegte.

Présents:

Madame la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, l'échevin Raphael Gindt.

Conseillers: Marcel Jakobs, Patrick Calmus (à partir du point 3), Tom Berend, Lou Linster, Christiane Schmit-Hamen.

Excusés:

Jean-Paul Sunnen, Jean-Pierre Roemen.

1. Approbation de l'ordre du jour

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel ouvre la session du conseil communal. Elle explique qu'une requête, reprise au point 5, a été introduite par le conseiller Lou Linster. Une deuxième demande fut adressée au collège des échevins par ce dernier. Cette requête est abordée au point 8 de l'ordre du jour.

Le conseiller Lou Linster propose de rajouter un point à l'ordre du jour. Il s'agit d'une suggestion alternative concernant les subsides et cadeaux pour le personnel communal. La majorité n'approuve pas cette requête, l'opposition vote pour. L'ordre du jour initial n'est donc pas modifié.

2. Communication par le Collège des bourgmestre et échevins

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que le calendrier de l'Avent de 2020 est déjà en ligne. La version papier est en cours d'impression ainsi que le dernier bulletin du conseil communal. Ce dernier sera encore distribué avant les jours de fêtes de fin d'année.

3. Plan forestier (plan d'abattage et de plantations) de l'année 2020

Le garde forestier de la commune de Leudelage, Alain Schommer présente le plan forestier (plan d'abattage et de plantations) pour l'année 2020. Les coûts s'élèveront à 204.600 euros, les recettes à 67.100 euros. Cela signifie une perte de 137.500 euros. Ce déficit est plus faible que celui de 2019 où un déficit de 150.000 avait été enregistré. Le garde forestier souligne néanmoins qu'il est

Ordre du jour

1. Approbation de l'ordre du jour.
2. Communications par le Collège des bourgmestre et échevins.
3. Plan forestier (plan d'abattage et de plantations) de l'année 2020.
 - 4a. Présentation du budget rectifié 2019.
 - 4b. Présentation du budget 2020.
5. Requêtes des conseillers.
6. Modification de l'organisation scolaire: Nomination de deux membres de l'association des Parents pour la commission scolaire communale (vote à huis clos).
7. Office social: nomination d'un représentant de la commune de Leudelage pour l'office social commun à Mamer (vote à huit clos).
8. Correspondance et questions au Collège des bourgmestre et échevins.

primordial d'investir dans la faune de la commune de Leudelange afin de garantir l'espace vital des animaux. De plus, il précise que la tonte des prairies publiques et des accotements, la coupe des haies ainsi que l'entretien des buissons sont de son ressort. Pour l'enlèvement des berces du Caucase et les lauriers-cerise, les coûts s'élèvent par exemple à 2.500 euros pour l'année 2020. Au total 58.500 euros sont prévus pour les travaux forestiers. La vente du bois rapportera à la commune 63.100 euros. L'entretien et la sécurisation des sentiers forestiers nécessiteront un budget de 22.400 euros. En ce qui concerne le traitement du recrû et le renouvellement dans certaines forêts, les dépenses s'élèveront à 13.500 euros. Pour des activités, telles que «la journée de l'arbre», la commune prévoit 8.000 euros.

D'après le garde forestier, le prix du bois sur le marché n'est en ce moment pas très attractif. Des entreprises néerlandaises et belges achètent du bois pour le revendre sur le marché chinois. Pourtant pour l'année 2019, très peu de bûches ont été vendues, constate-t-il. Selon lui, il serait plus raisonnable de couper des arbres plus minces ainsi que du bois industriel afin de les convertir en papier. En plus, concernant le bois industriel, un contrat entre la commune de Leudelange et un acheteur existe déjà, ce qui représente une source de revenus sûre, explique le garde forestier.

Le conseiller Lou Linster se pose la question de savoir si ce bois industriel est aussi utilisé pour la fabrication de pellets de bois. Le garde forestier explique que ce type de bois est importé et exporté sous une autre matière, mais aussi sous forme de pellets.

Le conseiller Lou Linster s'interroge sur le fait de savoir s'il est prévu d'agrandir la superficie des forêts de Leudelange. Cela serait envisageable lors de la «journée de l'arbre», estime-t-il. Le garde forestier lui répond qu'un agrandissement n'est pas prévu pour le moment. Il se justifie par le fait qu'il n'est pas si simple de mettre en place une nouvelle forêt car cette action nécessite de nombreux composants, comme par exemple du sous-bois. Actuellement la commune se focalise sur l'entretien et le rajeunissement des forêts déjà existantes. Théoriquement il serait possible, vu la superficie, d'agrandir les forêts, explique le garde forestier.

Le conseiller Lou Linster demande si des mesures de compensation sont prises dans le cas où des arbres seraient abattus lors de la construction d'une route. Le garde forestier confirme le replantage de nouveaux arbres et ajoute que la superficie nationale de la forêt s'accroît.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel s'interroge si au niveau national de nouvelles forêts sont mises en place.

Le conseiller Marcel Jakobs demande si les montants prévus dans le budget sont susceptibles de changer. Le garde forestier souligne que cela est possible vu que, concernant les salaires, l'achat de nouvelles machines et la vente de bois, on ne peut se baser que sur des estimations. Seul un montant exact pour le bois industriel peut être affiché.

Le conseiller Marcel Jakobs demande si la mise en œuvre de nouveaux sentiers est prévue dans le plan forestier. Le garde forestier explique que cela n'est pas le cas et rajoute qu'il voit quand même une possibilité de

tracer un nouveau chemin entre les forêts de Bertrange et de Leudelange. Le seul problème qui se pose ici, est le fait que le sentier parcourt une forêt privée. Le conseiller Tom Berend désire savoir s'il y a eu des pourparlers entre les propriétaires et les autorités. D'après le garde forestier, tous les propriétaires n'ont pas été contactés. Le conseiller Marcel Jakobs demande qui prendra en charge les frais si un jour le sentier était mis en place. Le garde forestier explique que les propriétaires prendraient en charge les frais, même s'ils bénéficiaient de 80% des subsides accordés.

Tous les conseillers approuvent le plan d'abattage et de plantations.

4a. Présentation du budget rectifié 2019

4b. Présentation du budget 2020

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que le budget rectifié de 2019 et le budget de 2020 sont subdivisés en deux points et qu'ils seront votés séparément. L'échevin Raphaël Gindt regroupe les deux points ensemble. La bourgmestre affirme que le budget de 2020 est un budget de la continuité. Elle avoue être consciente du fait de ne pas pouvoir contenter tout le monde et rassure que le Collège des bourgmestre et échevins essaye de réaliser tous les projets de la déclaration échevinale. Elle rappelle que certains projets ont déjà été pris en charge, comme par exemple l'extension de l'école ou le projet du logement pour personnes âgées. D'autres projets attendent encore le feu vert, comme la nouvelle école, le parking des résidents et le réaménagement du centre-ville. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel conclut que les débats sur le budget auront lieu le 20 décembre.

L'échevin des finances Raphael Gindt présente le budget rectifié 2019 et celui de 2020. Il explique que le budget est l'étape la plus importante de l'année, moins à cause de l'aspect financier, mais plutôt du fait que le budget détermine le cap de la commune et sa façon d'opérer. Les principales sources de revenus de la commune sont l'impôt professionnel et le Fonds de dotation globale des communes. En 2019, l'impôt commercial à procuré à la commune 1.700.000 euros de recettes et en 2020 le montant s'élèvera à 1.689.916 euros. En 2019, 9.029.150 euros provenaient du Fonds de dotation et en 2020 ce montant se situera à 9.487.693 euros. Raphael Gindt explique que les recettes de la taxe foncière sont légèrement élevées, car les taux de cette dernière ont été légèrement augmentés. De plus on a constaté que le Fonds pour l'emploi a été élevé. Il se situe actuellement à 1,4 millions d'euros. Ce dernier a un impact sur la baisse du chômage. Raphael Gindt souligne l'importance des coalitions en feu tricolore qui se forment partout en Europe dans le but de se protéger contre la vague de l'extrême droite. L'échevin des finances martèle l'importance des investissements qui impactent la création de logements ou d'emplois, et rappelle que la commune de Leudelange suit le même chemin.

A Leudelange on prévoit 3,3 millions d'euros pour acquérir en 2020 des terrains afin de créer de nouveaux logements. Le Collège des bourgmestre et échevins a déjà certaines visions concrètes. Pour l'élaboration du nouveau PAG, 150.000 euros sont prévus dans le budget 2020. En 2019 ce plan coûta à la commune 330.000 euros.

Le 4 décembre le projet du réaménagement du centre (place du lavoir) fut présenté au grand public. Ce projet peut néanmoins aboutir à condition que la deuxième phase de la nouvelle école soit achevée. Une zone de rencontre est prévue. Alors qu'il s'agit de voies appartenant à l'Etat, l'échevin Raphael Gindt se montre confiant quant à la réalisation de ce projet. Selon Raphael Gindt, la construction des «shared spaces» à Bertrange a également pu aboutir, donc cela devrait aussi être possible pour Leudelange, estime-t-il.

Le Collège des bourgmestre et échevins souhaite aménager la «Maison Steichen». Toutefois, on ignore encore si cette dernière sera transformée en maison de jeunes, en école de musique ou en Maison des Générations. De plus il est prévu de rénover le hall d'accueil communal ainsi que la salle des séances. Toutefois cela n'est pour le moment pas une priorité. Concernant le bureau de la population, celui-ci devrait subir des transformations avec des moyens modérés. Le but est de doter la mairie d'un «Bürgerzentrum» accueillant. Enfin 45.000 euros seront inscrits au budget 2020 pour des ajustements liés à l'identité visuelle.

Au sujet de la maison du troisième âge «Um Geierbiert», les travaux avanceraient, laisse savoir Raphael Gindt. Le plan d'aménagement particulier (PAP) suivrait son cours actuellement. Avant l'arrivée des excavatrices, les travaux de canalisation dans la rue de la Gare doivent d'abord être finalisés.

L'échevin des finances Raphael Gindt souligne que la première phase de l'école sera achevée l'année prochaine. Un parking

souterrain est prévu lors de la deuxième phase. Pour ces constructions, 4,4 millions d'euros sont inscrits dans le budget, précise Raphael Gindt.

Même si la première édition du «Forum pour Jeunes» fut couronnée de succès, le Collège des bourgmestre et échevins a décidé d'analyser dans un premier temps avec les jeunes la première édition. Une deuxième édition est planifiée pour 2021. Raphael Gindt constate que lors du «Forum pour Jeunes», d'importants projets ont été réalisés tels que la création de divers projets culturels, le «Outdoor-Fitness» ou une nouvelle édition «Kiirmes». Raphael Gindt souligne que le «Forum pour Jeunes» a largement contribué à la renaissance de la vie culturelle et sociale de la commune de Leudelange.

Pour le véhicule électrique du garde champêtre /agent municipal et son équipement, 10.500 euros sont prévus dans le budget de 2020. Le garde champêtre assurera la sécurité dans la commune. Pour le «LateNight-Bus», un poste est prévu dans les dépenses ordinaires. L'échevin Raphael Gindt précise qu'il s'agit bel et bien d'un bus de ligne et non d'un «Nightrider». Ce dernier dessert les localités Luxembourg – Leudelange – Reckange-sur-Mess pendant les weekends après minuit, ceci dans le but de ramener les gens en toute sécurité à leur domicile. De plus, le bus circulera à l'occasion de soirées spéciales comme par exemple à nouvel an ou lors du «Zürcher Bal».

Le fonctionnement du parc de recyclage doit également être amélioré. Il est prévu de rajouter un conteneur pour gravats. Par contre, le conteneur pour déchets à encombrants sera

supprimé. En plus, la commune prévoit plusieurs tournées pour le ramassage des encombrants. Finalement, des poubelles de tri sélectif seront installées aux endroits publics et devant des bâtiments publics.

Un point important est le renouvellement de la canalisation de la Rue de la Gare. Ces travaux, dont les coûts s'élèveront à 1 millions d'euros, sont indispensables. Ailleurs, la commune prévoit 235.000 euros pour des travaux de réparation de la canalisation de la Rue des Roses et d'une autre partie de la Rue de la Gare. La contribution de la commune de Leudelange au Syndicat intercommunal de dépollution des eaux résiduaires de l'Ouest (SIDERO) s'élève à 829.700 euros.

Pour ce qui est de la création de logements, la commune prévoit de gros investissements. Ainsi 100.000 euros sont prévus dans le budget pour l'étude de la transformation de la "Maison Steichen" et 3,3 millions d'euros pour l'acquisition de terrains. Selon l'échevin Raphael Gindt, le Conseil des bourgmestre et échevins a élaboré quelques idées. L'échevin des finances laisse savoir que la commune voulait acheter quelques maisons, mais le prix d'achat dépassait le budget. En outre, la commune serait à la recherche de nouveaux immeubles.

La commune prévoit 600.000 euros pour le réaménagement de la Rue Pessendal et 260.000 euros pour la Rue Bellevue. 150.000 euros seront investis dans la mise en place d'un parking situé Route d'Esch. Concernant le trafic, l'échevin des finances Raphael Gindt explique que certaines rues vont être allégées. 250.000 euros sont prévus pour cet aménagement.

En plus 50.000 euros sont inscrits dans le budget 2020 pour de nouveaux panneaux de signalisation et les modifications pour le parking des résidents coûteront 60.000 euros.

Raphael Gindt explique que l'aménagement du cimetière de Leudelange est prévu même si ce n'est actuellement pas une priorité. Concernant le cimetière en forêt, une requête a été introduite auprès de la Ville de Luxembourg. La mise en oeuvre prendra du temps, selon l'échevin des finances. Un terrain a déjà été désigné pour l'emplacement. Mais tout d'abord les résidents de Leudelange seront enterrés au cimetière en forêt de la Ville de Luxembourg. Si ce dernier est complet, le cimetière en forêt de Leudelange sera utilisé. Les citoyens de la capitale pourront être enterrés également à Leudelange, informe Raphael Gindt.

L'adaptation de l'éclairage public aux lampes LED coûtera 260.000 euros. De ce fait, les passages pour piétons bénéficieront d'un meilleur éclairage et seront sécurisés. Pour les transformations de la Brasserie et de sa terrasse, la commune prévoit 150.000 euros. Le restaurant fera peau neuve dans le but de rendre le cadre plus accueillant. Les travaux débiteront pendant l'aménagement du centre. A noter que le gérant est à l'heure actuelle toujours le locataire.

Le Collège des bourgmestre et échevins veut promouvoir la durabilité. La vie associative lui tient à coeur. Raphael Gindt laisse aussi savoir que les gobelets recyclables et la «Veräinscamionnette» sont des projets phares de la commune de Leudelange. De plus, une bâche a été achetée pour la tente

communale. Raphael Gindt estime que le budget rectifié ainsi que le budget 2020 sont très positifs. Selon lui, le Conseil des bourgmestre et échevins a une grande marge de manoeuvre pour réaliser tous les projets. Tous les points inscrits dans la déclaration échevinale ont été abordés même s'ils n'ont pas tous encore été réalisés. D'après Raphael Gindt, la commune se trouve sur la bonne voie et l'argent est investi intelligemment. La preuve est le recul des dettes communales, souligne l'échevin des finances. Le budget rectifié 2019 clotûre avec un boni de 11,6 millions d'euros. Pour le budget 2020 la commune prévoit un excédent de 2,5 millions d'euros, précise Raphael Gindt. Même si l'opposition a un avis différent sur ce sujet, il reste ouvert à toute critique constructive, laisse entendre l'échevin financier et conclut qu'il est important de s'engager ensemble pour les citoyens de la commune de Leudelange.

Budget 2019 rectifié

- Dépenses ordinaires: 12.452.015,52 euros
- Recettes ordinaires: 13.996.904,43 euros
- Dépenses extraordinaires: 9.426.053,90 euros
- Recettes extraordinaires: 4.878.977,00 euros
- Excédent: 11.655.410,86 euros

Projet de budget

- Dépenses ordinaires: 14.188.215,00 euros
- Recettes ordinaires: 15.804.309,00 euros
- Dépenses extraordinaires: 14.369.145,00 euros
- Recettes extraordinaires: 3.617.000,00 euros
- Excédent: 2.519.359,86 euros

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel précise que le budget 2020 a été analysé par la commission des finances. La présidente de cette commission, la conseillère Christiane Schmit-Hamen, laisse entendre que la commission s'était réunie les 14 et 29 novembre et que de nombreux compliments ont été formulés pendant la séance. Il s'agit d'un exploit financier, car on constate une nette baisse de la dette communale. Ainsi, fin 2020, la dette par habitant sera de 3.534 euros alors que fin 2019 elle s'élevait encore à 4.000 euros. De plus, la commune investira suffisamment pour les thèmes suivants: l'intégration, la jeunesse et la santé des enfants. Ce budget fut même doublé, se félicite la conseillère Christiane Schmit-Hamen. Il en va de même pour les thèmes logement et changement climatique. Ainsi des projets comme le pact énergétique, le cadastre thermo, les gobelets recyclables ainsi que les sachets en papier distribués à l'occasion de la Saint Nicolas, sont des exemples phares. La conseillère salue également l'engagement de la commune auprès des personnes âgées, en citant l'exemple de la modernisation des infrastructures ou la construction de la maison du troisième âge. Christiane Schmit-Hamen conclut que certains membres de la commission des finances ont déploré le fait que certains postes dans le budget n'étaient pas assez précis.

Dans le contexte du cimetière en forêt, le conseiller Marcel Jakobs se demande si la commune de Leudelange est propriétaire de parcelles situées sur le territoire de la Ville de Luxembourg. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que le terrain de Leudelange juxtapose uniquement celui du cimetière en forêt de la capitale.

Le conseiller Lou Linster demande dans quel contexte les membres de la commission des finances ont fait des remarques. La conseillère Christiane Schmit-Hamen explique que les membres ont en effet souhaité remplacer, dans une première phase, les anciens lampadaires par un système d'éclairage LED. De même, les membres désirent que leur soient soumis des devis plus détaillés. Quelques membres de la commission ont posé des questions au sujet de la UGDA et du cadastre de l'énergie. Certains postes et montants sont restés inchangés.

5. Requête des conseillers

Le conseiller Lou Linster aborde le changement climatique dont les répercussions au niveau local doivent être prises en charge. Après que l'Union Européenne ait introduite le Label "Energy", sous lequel les appareils électroménagers sont définis par classes énergétiques, il est désormais possible pour chaque citoyen de Leudelange, qui opte pour un appareil écologique, de bénéficier d'une prime. Le conseiller Lou Linster propose une prime d'une valeur de 100 euros par appareil de classe A+++ , à condition que le subside ne dépasse pas le prix d'achat de l'appareil en question. De plus, Lou Linster souligne que la prime n'est valable qu'une seule fois par appareil. Sont concernés des frigos, des congélateurs armoires ou bahuts, des lave-vaisselle, des machines à laver ainsi que des séchoirs. Même si cette démarche ne sauve pas la planète, cette mesure s'inscrit dans l'esprit de "think global, act local", conclut le conseiller Lou Linster.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel souligne que le budget 2020 prescrit déjà tout une batterie de mesures en matière de

protection de l'environnement et pense que l'initiative proposée par le conseiller Lou Linster ne devrait pas être appliquée. L'opposition vote avec 3 voix pour la requête et la majorité avec 4 voix contre. La requête est ainsi rejetée.

6. Modification de l'organisation scolaire: Nomination de deux membres de l'association des Parents pour la commission scolaire communale (vote à huis clos)

Le conseil communal désigne à huis clos deux membres de l'association parentale pour la commission scolaire.

7. Office social: nomination d'un représentant de la commune de Leudelange pour l'office social commun à Mamer (vote à huit clos)

Le conseil communal désigne à huis clos Ralph Pletsch comme représentant de la commune de Leudelange pour l'office social commun à Mamer.

8. Correspondance et questions au Collège des bourgmestre et échevins

Le conseiller Lou Linster se renseigne concernant l'état d'avancement du remembrement urbain pour le projet «Stempels». La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel précise qu'il s'agit ici d'une surface située entre la rue Eich et la Rue de la Forêt. Tous les terrains se trouvent dans le périmètre de construction, toutefois ces derniers appartiennent à de nombreux propriétaires. Ainsi la commune a lancé la procédure de remembrement urbain dans le but de déterminer les parcelles libres à la construction de logements. En plus, la bourgmestre laisse savoir que des pourparlers ont eu lieu avec les propriétaires dont la majorité acceptent la réalisation d'un projet d'habitation. Cependant les

propriétaires ne sont pas unanimement d'accord quant à la mise en œuvre concrète. La commune de Leudelage a, dans le cadre du nouveau PAG, consacré énormément de temps de travail à ce projet. Ainsi des parcelles définies comme «hab1» ont été reclassées en «hab2». Cette reclassification permet de construire plus d'habitations. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique, qu'à l'heure actuelle aucun PAP n'a été mis en œuvre tant que la procédure du nouveau PAG n'est pas achevée. Cependant la commune élabore un PAP et dresse une convention afin de déterminer les coûts. Cette démarche est nécessaire car la commune n'est pas propriétaire de ces parcelles. La convention pourrait être présentée début 2020 aux propriétaires.

Le conseiller Lou Linster demande si le PAP entamerait sa phase définitive si le PAG était achevé. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel affirme que tel est le cas. Le conseiller se renseigne également sur l'état d'avancement des travaux du remembrement urbain. La bourgmestre explique que le PAP va de pair avec le remembrement. Comme il s'agit de 10 propriétaires, la procédure prendra du temps afin de déterminer un dénominateur commun.

Le conseiller Lou Linster souhaite que la commune suive ce dossier et fasse apprécier ce projet aux propriétaires. La bourgmestre partage le même avis et ajoute que le dossier avance malgré tout.

Le conseiller Patrick Calmus s'interroge sur l'état d'avancement du projet «myenergy». La bourgmestre répond qu'un premier rendez-vous avait été fixé mais que les interlocuteurs ont

annulé à la dernière minute le rendez-vous. Ainsi un nouveau rendez-vous a été fixé pour début 2020.

Le conseiller Lou Linster déplore que l'horaire du «Late Night bus» ait été modifié à la dernière minute. Beaucoup de citoyens n'auraient pas apprécié cette décision, remarque Lou Linster. Même avec le nouvel horaire le «Late Night bus» avait un retard d'un quart d'heure et la deuxième navette, de 5 minutes, constate Lou Linster. Le conseiller estime que de tels retards ne devraient pas se reproduire à l'avenir car dans six mois le projet sera analysé et une décision au sujet de l'avenir du bus sera prise à ce moment. Lou Linster laisse savoir qu'il avait préféré l'ancien horaire. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que seule l'entreprise de bus avait modifié l'horaire suite au chantier du quartier de la gare et du nouveau passage souterrain. La bourgmestre conclut que personne n'a d'influence sur les horaires du bus et que le Collège des bourgmestre et échevins transmettra la critique.

Le conseiller Lou Linster demande si les travaux dans la rue du Lavoisier sont finalement achevés. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond que la rue est ouverte à la circulation malgré les problèmes rencontrés avec la chaussée, le revêtement n'étant pas plat. L'entreprise en charge des travaux a expliqué que le revêtement n'était que provisoire et que la couche définitive sera posée après. La commune négociera encore avec l'entreprise, selon la bourgmestre.

Concernant la Brasserie, le conseiller Lou Linster pose la question de savoir si un nouveau

restaurateur a été trouvé. La bourgmestre explique que le locataire actuel, malgré la fermeture, continue à payer son loyer. Un nouveau restaurateur ne peut être trouvé que si le locataire se retire de la Brasserie. Dès lors les travaux de réaménagement pourront démarrer. Le conseiller Marcel Jakobs note que parfois les lampes de la Brasserie sont allumées. De plus le conseiller suggère d'augmenter le loyer si le restaurant ne rouvre pas ses portes à la date prévue. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que la commune de Leudelage n'a pas de contrat direct avec le locataire mais avec un fournisseur de boissons qui sous-loue. La bourgmestre fait savoir que la commune fera appel à un avocat. Lou Linster propose de conclure un contrat direct avec le prochain locataire.

Le conseiller Lou Linster demande si les gens qui avaient porté plainte contre le PAG ont déjà été entendus par le Collège des bourgmestre et échevins. La bourgmestre répond que cela n'a pas encore été le cas. Le Collège échevinal veut d'abord attendre la position du Ministère, ensuite les plaignants seront entendus.

L'échevin Raphael Gindt conclut que Leudelage a été couronnée comme la troisième meilleure commune en termes d'activités dans le cadre du «Tour du Duerf».